

Brain Food

Sicherheit bei der Arbeit ist für jeden Mitarbeiter unerlässlich. Durch Unfälle können viel Leid, Schaden und Kosten entstehen. Alle Sicherheitsregeln haben das Ziel, dies zu verhindern, bei der Arbeit und in der Freizeit. Hier ist Selbstverantwortung gross geschrieben und die geltenden Regeln sind zu kennen.

Rico De Boni, Marcel Schöb

Installationspraxis

Die nachfolgenden Fragen gehören zu den folgenden Leistungszielen im Bildungsplan des Elektroinstallateurs EFZ:

- Bildungsplan L1/2.2.1:
Die Lernenden nennen die im Betrieb verantwortliche Person für Arbeitssicherheit.
Die Lernenden nennen den Sinn und Zweck einer Branchenlösung zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz.
- Bildungsplan L1/2.2.2:
Die Lernenden verwenden die persönliche Schutzausrüstung am Arbeitsplatz pflichtbewusst.
Die Lernenden nennen arbeitsrechtliche und versicherungstechnische Folgen bei Nichteinhalten von Weisungen und Richtlinien zur Arbeitssicherheit.
- Bildungsplan L1/2.2.4: Die Lernenden erkennen bei Arbeiten an Installationen elektrische und nichtelektrische Gefahren und wenden diese ab.

Aufgabe 167

Die Unfälle werden je nach Art der Entstehung unterschieden. Welche zwei Unfallarten sind Ihnen bekannt? Nennen Sie für jede Art zwei Beispiele.

Aufgabe 168

Was wird mit der betrieblichen Organisation für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bezweckt?

Aufgabe 169

Ihre Firma ist einer Branchenlösung zur Arbeitssicherheit angeschlossen. Was wird damit bezweckt?

Aufgabe 170

Die Firma hat sich in der Arbeitssicherheit organisiert und entsprechende Ver-

antwortliche benannt. Wer ist in Ihrem Betrieb mit dieser Aufgabe betraut?

Aufgabe 171

In der Organisation zur Arbeitssicherheit kommen die folgenden Begriffe vor:

- KOPAS
- SIBE
- SUVA
- EKAS
- BATISEC

Was bedeuten diese Bezeichnungen und welche Aufgaben sind damit verbunden?

Aufgabe 172

Beim Arbeiten ist leider ein Unfall geschehen, der den Besuch eines Arztes notwendig macht und einen Arbeitsausfall verursacht.

- a) Welche Schritte und Aufgaben müssen jetzt vom Verunfallten und von der Firma unternommen werden?
- b) Wer trägt die Arzt- oder Spitalkosten?
- c) Wer trägt die Kosten des Arbeitsausfalls?

Aufgabe 173

Wer zahlt die Versicherungsprämien

- a) für den Berufsunfall?
- b) für den Nichtberufsunfall?

Aufgabe 174

Welche Teile gehören zu der persönlichen Schutzausrüstung für Installationsarbeiten und wann ist entsprechende Tragepflicht?

Aufgabe 175

Wer ist verantwortlich:

- a) für die Abgabe der persönlichen Schutzausrüstung?
- b) für den Unterhalt der persönlichen Schutzausrüstung?
- c) für das Auswechseln der persönlichen Schutzausrüstung?
- d) für das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung?

Aufgabe 176

Die Zeichen geben wichtige Hinweise vor Ort. Was bedeuten die Zeichen 1–12?



Aufgabe 176

Aufgabe 177

Im Lager liegen Staubmasken mit unterschiedlichen Bezeichnungen

- FP1
- FP2
- FP3

- a) Durch was unterscheiden sich diese Masken?
- b) Zum Fräsen von Backstein soll die richtige Maske ausgewählt werden. Welche ist es?

Aufgabe 178

Wo treffen wir in der elektrischen Installation Stoffe an, die bei unsachgemäßer Behandlung gefährlich werden können?

Aufgabe 179

Wann gilt ein Unfall als:

- a) fahrlässig verursacht?
- b) grob fahrlässig verursacht?

Aufgabe 180

Mit welchen Konsequenzen muss der Verursacher bei grob fahrlässigem Verschulden rechnen?

Aufgabe 181

Welche Gründe führen dazu, dass im betrieblichen Alltag immer wieder wesentliche Sicherheitsvorschriften missachtet werden? Überlegen Sie anhand der letzten Unfälle im eigenen Betrieb, was die möglichen Ursachen waren.

Aufgabe 182

Wie lauten die Sicherheitsregeln zum Arbeiten an elektrischen Anlagen in der richtigen Reihenfolge?

Aufgabe 183

Die Gefahr durch den elektrischen Strom, der beim Berühren durch den menschlichen Körper fließt, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Welche

Faktoren stellen die Punkte 1–4 im Bild dar?

Aufgabe 184

Ab welcher Stromstärke ist der zu Aufgabe 183 abgebildete Strom durch den Körper gefährlich?

*Elektroplanung***Aufgabe 185**

Welche Arten von Schemas unterscheiden wir?

Aufgabe 186

Welche Merkmale gelten für Schemas im Allgemeinen?

Aufgabe 187

Zeichnen Sie ein Beispiel eines Prinzipschemas und nennen Sie die typischen Merkmale.

Aufgabe 188

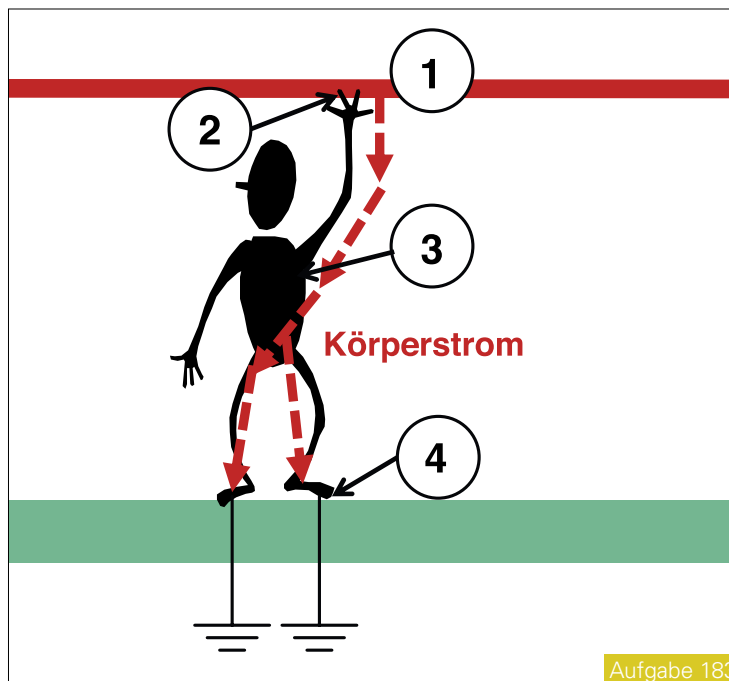
Zeichnen Sie ein Beispiel eines Stromlaufschemas und nennen Sie die typischen Merkmale.

Aufgabe 189

Zeichnen Sie ein Beispiel eines Wirkschaltschemas und nennen Sie die typischen Merkmale.

Antworten zu den Aufgaben 167 bis 189 erscheinen mit der Veröffentlichung von ET 08/10 auf www.elektrotechnik.ch.

Die Antworten zu den Aufgaben 148 bis 166 finden Sie im Dossier Brain Food auf www.elektrotechnik.ch.



Mit Brain Food fit für Strom

Bei der BKW-Gruppe machen sich jeden Tag rund 2700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den täglichen Strombedarf von über 1 Million Menschen stark. Die BKW fördert Bildung und bietet umfangreiche Möglichkeiten – zur Weiterbildung, zur persönlichen Entwicklung und zum individuellen Fortschritt. Machen Sie sich fit für Strom und bringen Sie Ihre Energie in unser Unternehmen ein.

Informieren Sie sich unter www.bkw-fmb.ch/jobs